

# Der Freischütz

VON

CARL MARIA VON WEBER

mit Begleitung der Gitarre  
eingesrichtet



VON

# Carl Blum.

- |   |        |
|---|--------|
| Nº 1. 2. Walzer u. Arie: Hier im ird'schen Jammerthal | 5 Sgr. |
| - 3. Ariette: Kommt ein schlanker Bursch              | 7½ -   |
| - 4. Arie: Durch die Wälder, durch die Auen           | 5 -    |
| - 5. Cavatine: Und ob die Wolke sie verhülle          | 5 -    |
| - 6. Brautjungfern-Lied: Wir winden dir               | 5 -    |
| - 7. Jägerchor: Was gleicht wohl auf Erden            | 10 -   |
| - 8. Gebet: Leise, leise, fromme Weise                | 5 -    |

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in's Vereinsarchiv.

BERLIN, Schlesingersche Buch- und Musikhandlung.

S. 1152. Pr. 1 Thlr.



1924  
1395

ben marcato

Nº 1.

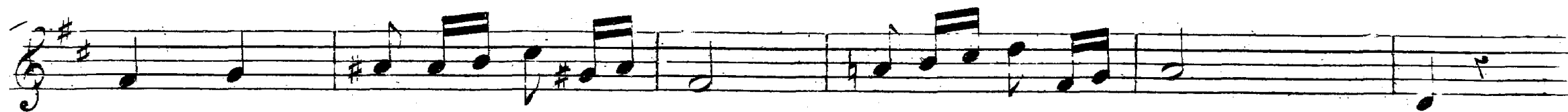
WALZER.

Nº 2. LIED. des Casper.

Allegro feroce ma non troppo.



- 1.V. Hier im irdschen Jammerthal,
- 2.V. Eins ist Eins und drei sind drei!
- 3.V. Oh-ne diess Tri - fo - li - um



wär doch nichts als Plack und Qual, trüg der Stock nicht Trau - - - ben:  
 drum ad - dirt noch zweier - leü zu dem Saft der Re - - - ben!  
 giebt's kein wah - res Gau - di - um seit dem ers - ten Ü - - - bel.



darum bis zum letzten Hauch sezz ich auf Gott Bachus Bauch! meinen fes - ten  
 Kartenspiel und Würfellust und ein Kind mit runder Brust hilft zum ew' - gen



Fläschchenseimein A . B . C . Würfel, Karte, Kätherle. meine Bil - der



Glau - ben, meinen fes - ten Glau - ben.  
 Le - ben, hilft zum ew' - gen Le - ben.  
 = Fi - - bel, meine Bil - der - Fi - - bel.



Allegretto.

ARIETTE.

N<sup>o</sup> 3

Änchen.

Kommt ein schlanken Bursch gegangen, blond von Lo-cken o-der braun:

blau von Ang' und roth von Wan-gen, ei, nach dem kañ man wohl schauñ, ei, nach dem kañ man wohl

schauñ, ei nach dem, nach dem kann man wohl schauñ.

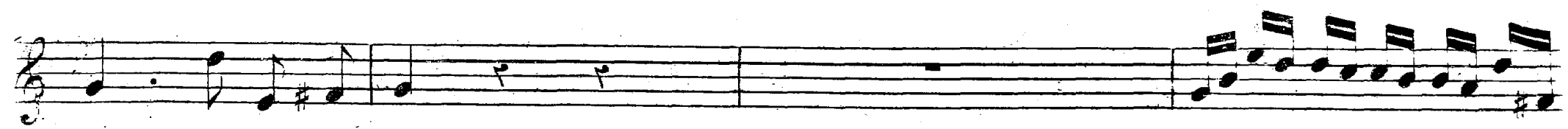
Zwar schlägt man das Aug' aufs Mie-der, nach ver-

dolce.

-schäm-ter Mäd-chen Art, doch ver-stoh-len hebt man's wie-der, wenn's das

Herr-chen nicht ge-wahrt, doch ver-stoh-len hebt man's wie-der, wenn's das Herrchen nicht gewahrt, es nicht ge-

dolce.



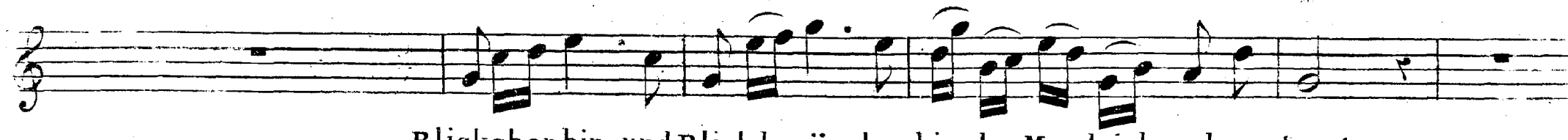
- wahr, es nicht gewahrt. Sollten ja sich Blicke



fin - den, nun was hat das auch für Noth? man wird d'rum nicht gleicher



blin - - den, wird man auch ein we - nig roth, ein we - nig roth, ein we - nig roth - !



Blickchen hin, und Blick herü - ber bis der Mund sich auch was traut.

*grazioso*

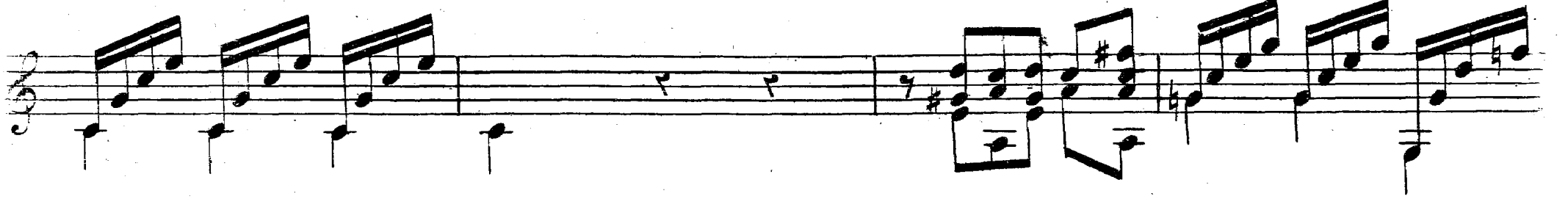


Er seufzt, Schönste! Sie spricht, Lie - ber! bald heisst Brautigam und





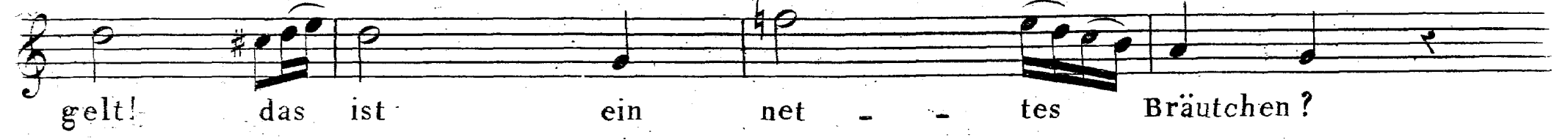
Braut! bald heisst Bräutigam und Braut, Bräutigam und



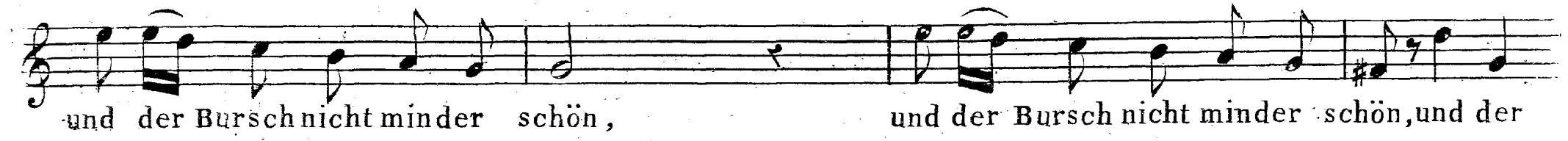
Braut. Immer



nä - her liebend Leutchen, wollt ihr mich im Kranze sehn?



gelt! das ist ein net - - tes Bräutchen?



und der Bursch nicht minder schön, und der Bursch nicht minder schön, und der



Bursch der Bursch nicht min - - der schön, immer nä - her lieben

Leutchen, wollt ihr mich im Kranze sehn, gelt! das ist ein net-tes Bräutchen

und der Bursch, der Bursch nicht min - - der schön - - -

- - - nicht min - - der schön! immer nä - her, lieben

Leutchen, wollt ihr mich im Kranze sehn im Kran - ze sehn.

Nº 4.

ARIE

Max.

Moderato.

*dolce* Durch die

Wälder durch die Au - en zog ich leich - ten Sinns da - hin!

Al - les was ich könt er - schau - en, war des si - chern Rohrs Gewinn, al - les was ich könt er -

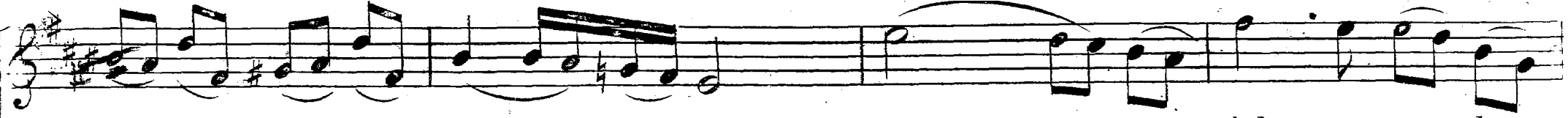
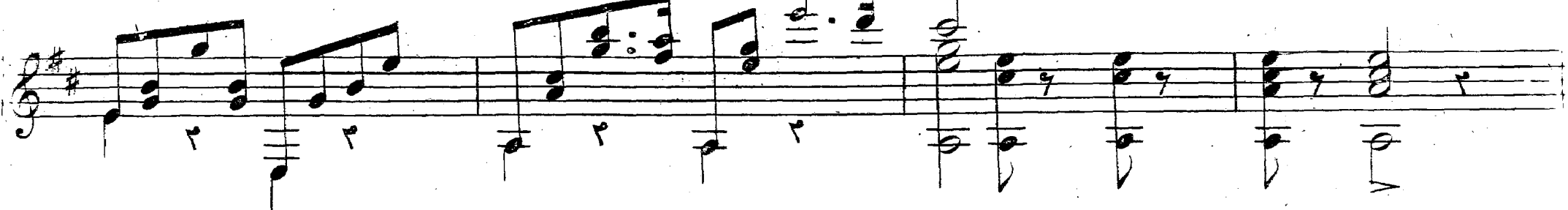
schau - en, war des si - chern, des si - chern Rohrs Gewinn.

A - bends bracht ich reiche





Beu - te, und wie ü - ber ei - gnes Glück, drohend wohl dem Mör - der, freute



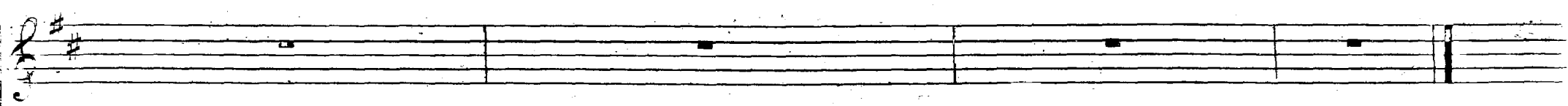
sich A - ga - thens Lie - - besblick freu - - te sich A - ga - thens



Lie - - bes - blick, freu - - te sich Aga - - thens Lie - besblick.



freu - te sich A - ga - thens, A - - gathens Liebes - blick.



# CAVATINA

Nº 5.

Agathe.

Adagio.

Und ob die Wol - ke sich ver - hül - le, die Son - ne bleibt am Himmels - zelt es waltet

dort ein heil'ger Wil - le nicht blindem Zu - fall dient die Welt.

Das Au - ge e - wig rein und klar, nimmt Aller - We - sen lie - bend wahr.

Das Au - ge ewig rein und klar, nimmt al - - - - - ler We - sen liebend

wahr ; Das Au - ge e - wig rein und klar, nimmt Al - ler lie - bend wahr.

Für mich wird auch der Va-ter

sorgen, dem kindlich Herz und Sinn ver - traut, und wär diess auch mein

letz - ter Morgen, rief mich sein Va - terwort als Braut, Sein Auge

e - wig rein und klar, nimmt mei - ner auch mit Lie - be wahr, Sein Au - ge

e - wig rein und klar, nimmt mei - ner auch mit Lie - be wahr,

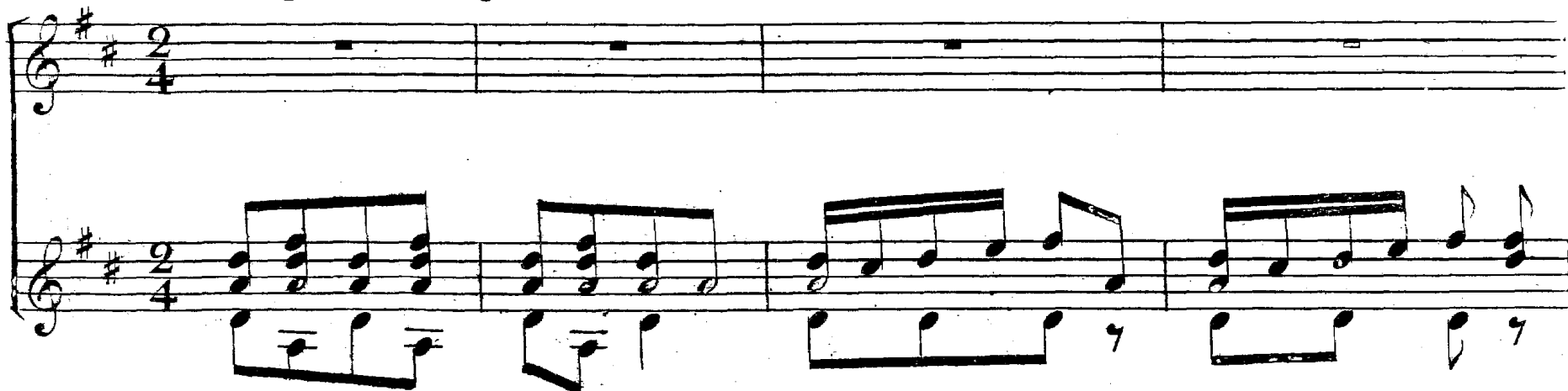
Sein Auge e - wig rein und klar, nimmt meiner liebend wahr.

mf p p dolce p

1132

## VOLKSLIED DER BRAUTJUNFERN

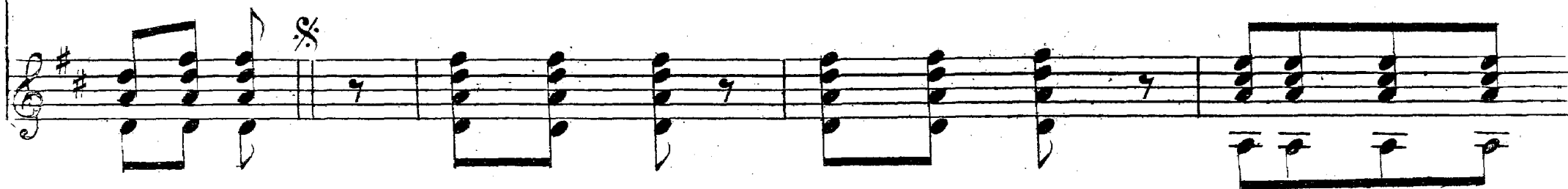
Andante quasi Allegretto.

N<sup>o</sup>. 6.

Solo

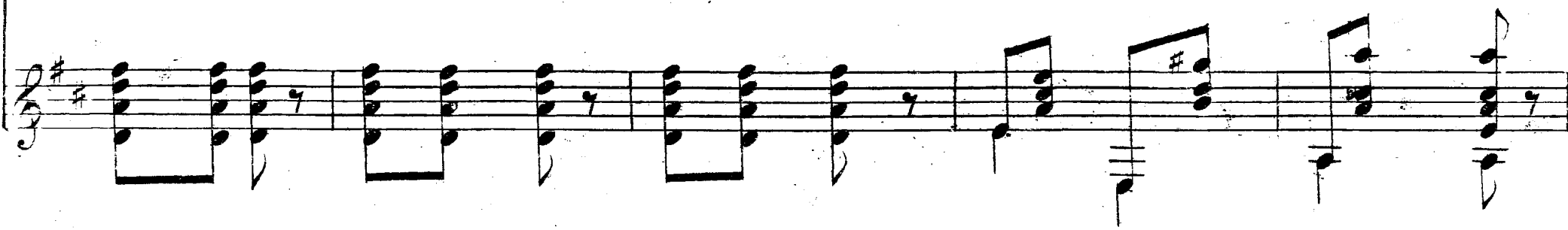


Vers 1. Wir win - den dir den Jung - fernkranz mit veil - chen - blau - er  
 2. Ta - ran - del Mirth'und Thy - mi - an das wächst im mei - nen  
 3. Sie hat ge - spon - nen sie - ben Jahr den gold - nen Flachs am  
 4. Und als der schmucke Frey - er kam war'n sie - ben Jahr ver -



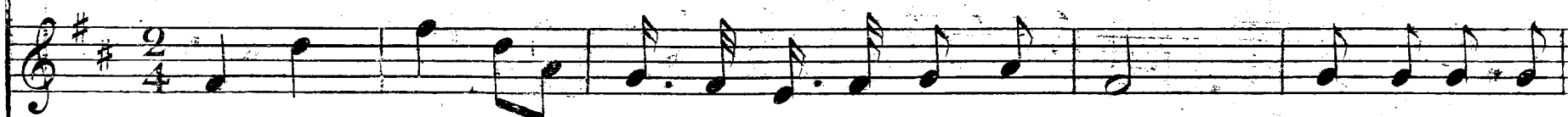


- 1 Sei - de, wir füh - ren dich zu Spiel und Tanz, zu Glück und Lie - bes - freu - de  
 2 Gar - ten, wie lang bleibt doch der Frey - ers mann ich kann es kaum er - war - ten.  
 3 Rocken, das Hemdlein ist wie Spinn - web klar und grün der Kranz der Loc - ken.  
 4 - ron - nen, und weil er die Herzliebs - te nahm hat sie den Kranz ge - won - nen.



C H O R .

Schö - ner schöner schöner grün - er Jungfern - kranz veilchen blaue



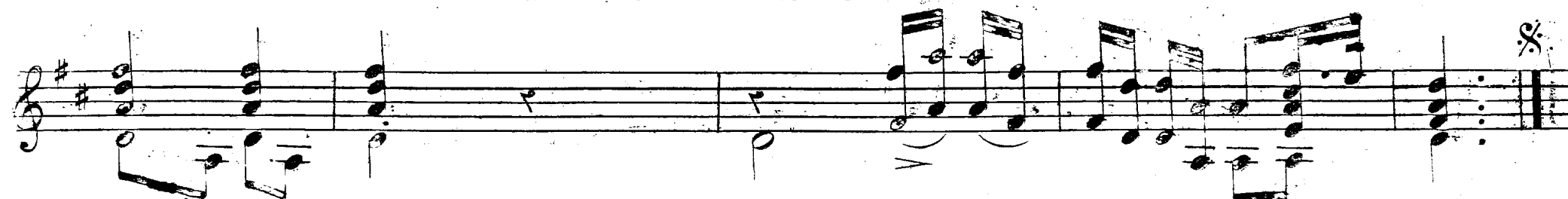
Schö - ner schö - ner schöner grün - er Jungfern - kranz veilchen blaue



Sei - de veil - chen blau - e Sei - de.



Sei - de veil - chen blau - e Sei - de.

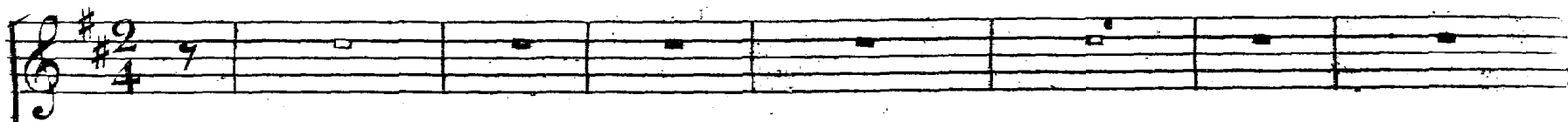


## JAEGER CHOR.

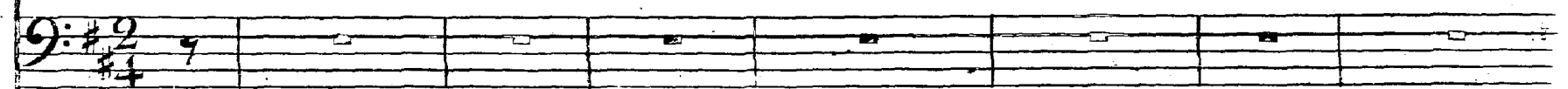
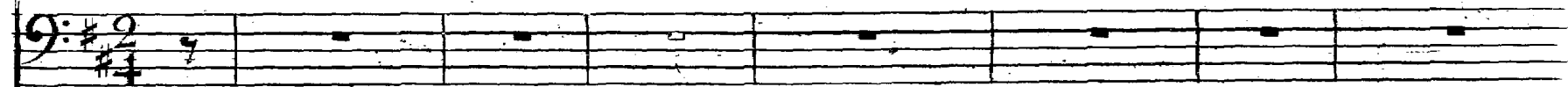
N<sup>o</sup>. 7.

Molto vivace.

TENORI.



BASSI.



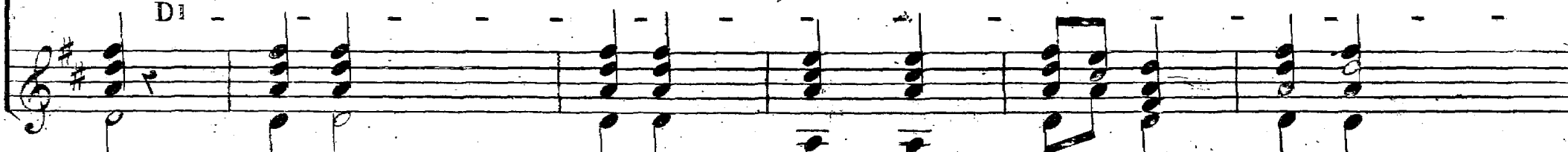
Was gleicht wohl auf Erden dem Jä - ger ver - gnü - gen, wem spru - delt - der  
 Di - a - na ist kundig die Nacht zu er - hel - len, wie la - bend am



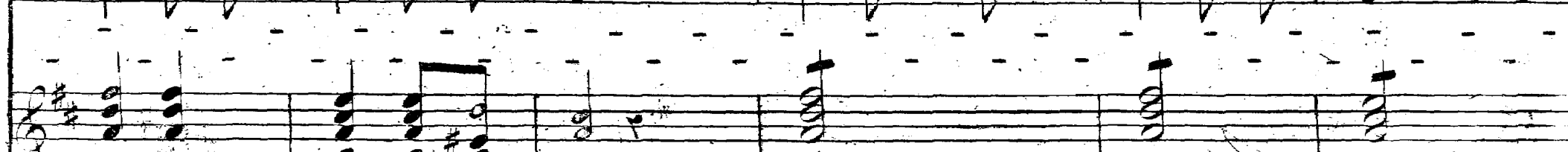
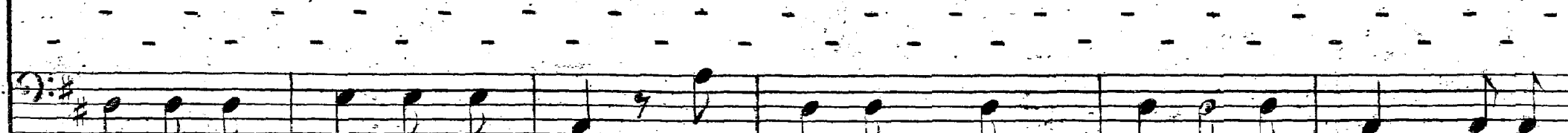
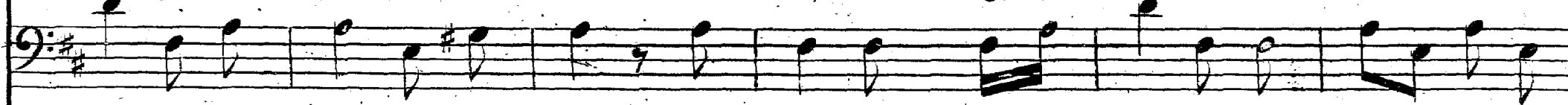
Was  
 Di -



Was  
 Di -



Becher des Le - bens so reich? beim Klan - ge - der Hörner im Grü - nen zu  
 Ta - ge ihr Dun - kel uns kühlt; den blu - ti - gen Wolf und den E - ber zu



lie - gen, den Hirsch zu ver - fol - gen durch Dickicht und Teich, ist fürst - li - che  
 fäl - len, der gie - rig die grü - nen den Saa - ten durch wühlt, ist fürst - li - che

Freu - de, ist män - lich Ver - lan - gen, er - stärket die Glieder, und Würzet das  
 Freu de, ist män - lich Ver - lan - gen, er - stärket die Glieder, und Würzet das

Mahl; Wenn Wäl - der und Fel - sen uns hal - lend um - fan - gen, tönt  
 Mahl; Wenn Wäl - der und Fel - sen uns hal - lend um - fan - gen, tönt

frei er und freudger der vol le Po kal! Jo ho tra la la la la  
 frei er und freudger der vol le Po kal! Jo ho tra la la la la

4 Solo Stimme (oder 8)

la  
 la la la la la la

la la la la la la Chor unisuno.

la la la la la la

la la





# GEBET aus der Gesangscene im Freischütz von C. M. v. WEBER.

Adagio.

AGATHE.

Le\_i-se, lei-se, from-me Wei-se, schwing' dich auf zum SternenKrei - se!

Lied, er-schal-le, fei - ernd wal-le mein Gebet zur Himmels\_hal - le!

Recit.

O wie hell die gold\_nen Sterne, mit wie reinem Glanz sie glüh'n, nur dort in der Berge Ferne scheint ein

Adagio.

Wetter auf - zu - zieh'n, dort am Wald auch schwebt ein Heer dunkler Wolken dumpf und schwer.

Zu dir wen-de ich die Hän-de, Herr, ohn' Anfang und ohn' En - de! Vor Ge -

fah - ren uns zu wah-ren, sen - de dei-ne En - gel - schaa - ren!